

Die erstaunlichsten Sport-Rekorde

Autor(en): **Borer, Johannes**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **111 (1985)**

Heft 28

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

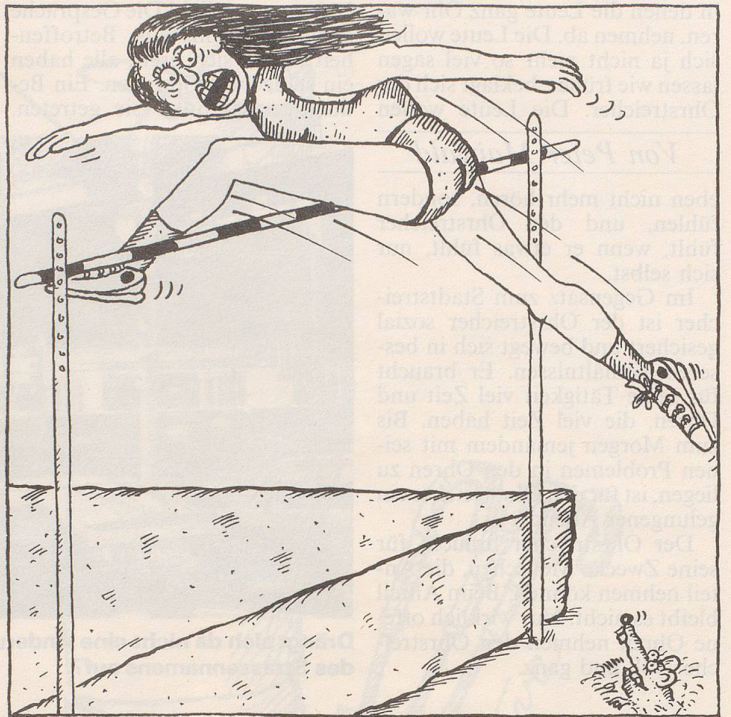
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

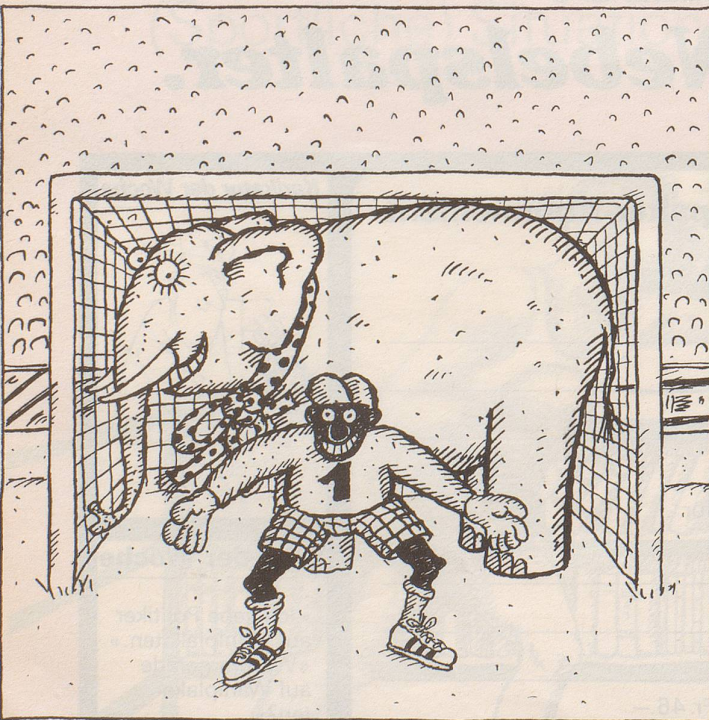
Die erstaunlichsten Sport-



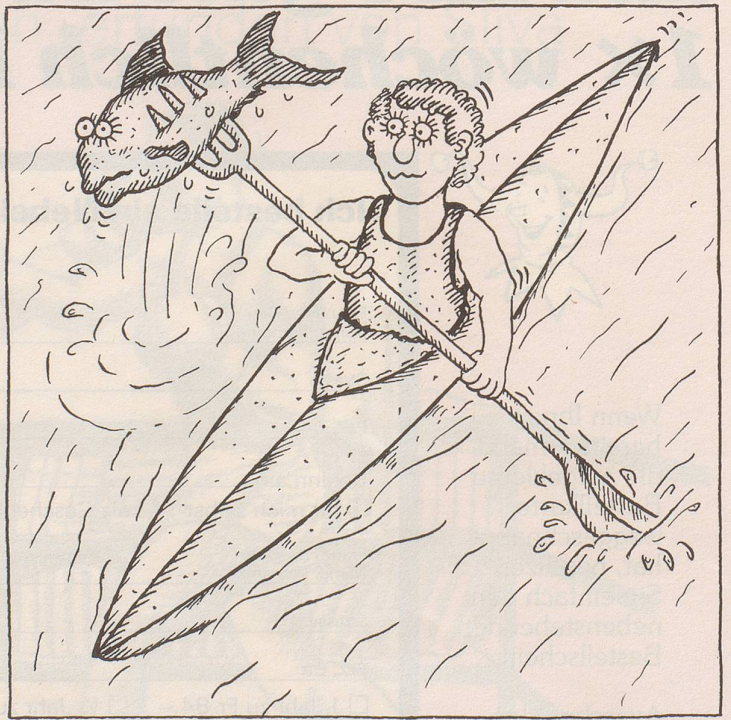
Der beste Kugelstosser wohnt auf einer Alp in der Innerschweiz. Die Kugel mit dem wettkampfmässigen Gewicht von 7,257 kg flog unglaubliche 725,7 Meter durch die Luft, bevor sie unterhalb einer Felswand aufschlug.



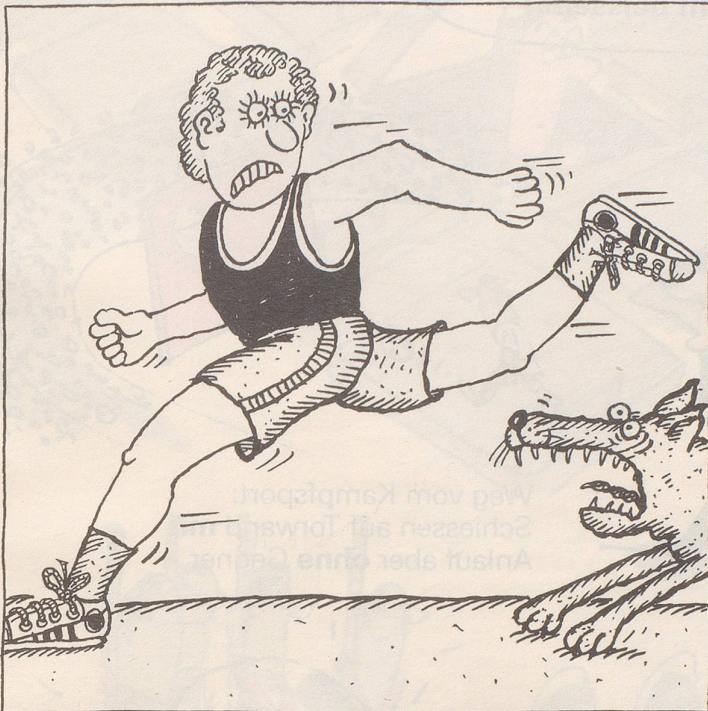
Der höchste Sprung gelang kürzlich einer englischen Studentin. Vom einzigen Zuschauer angespornt, übersprang sie bereits im ersten Versuch die Höhe von 2,12 Metern.



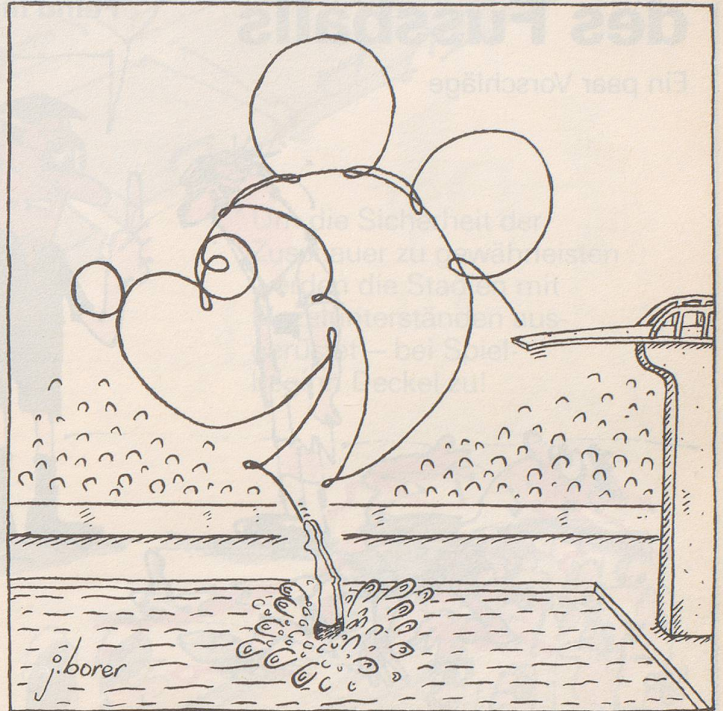
Der beste Torhüter steht im Goal des FC Arambé Mombasa (Kenia). Seit über zehn Jahren hat gegen ihn niemand mehr ein Tor erzielt. Allerdings wird gemunkelt, sein Maskottchen sei an diesem einmaligen Rekord nicht ganz unbeteiligt.



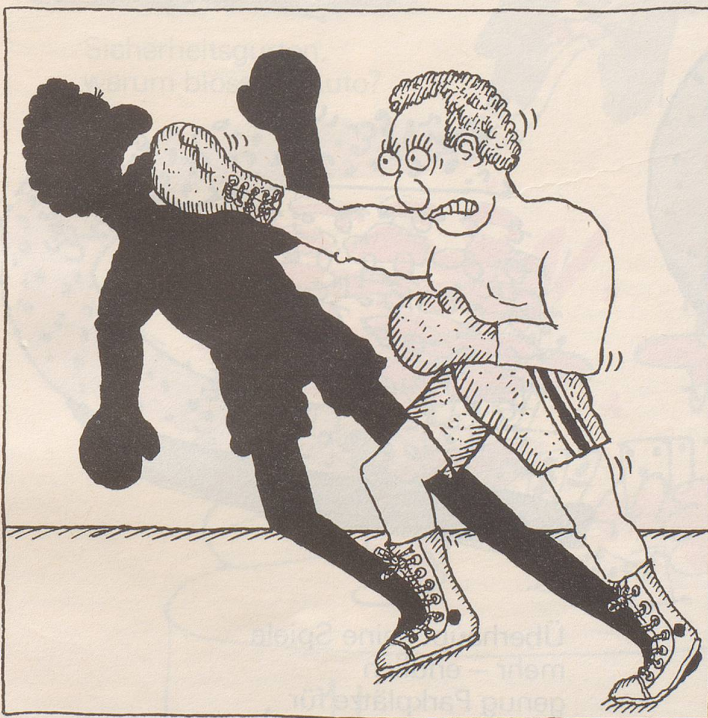
Der grösste Fang gelang einem Mitglied der französischen Kanu-Nationalmannschaft bei einem Wildwasserwettbewerb in den Gorges de Verdun (Südfrankreich). Nach einem Protest des Tierschutzvereins wurde der Sportler «wegen Verwendung unerlaubten Materials» aber disqualifiziert.



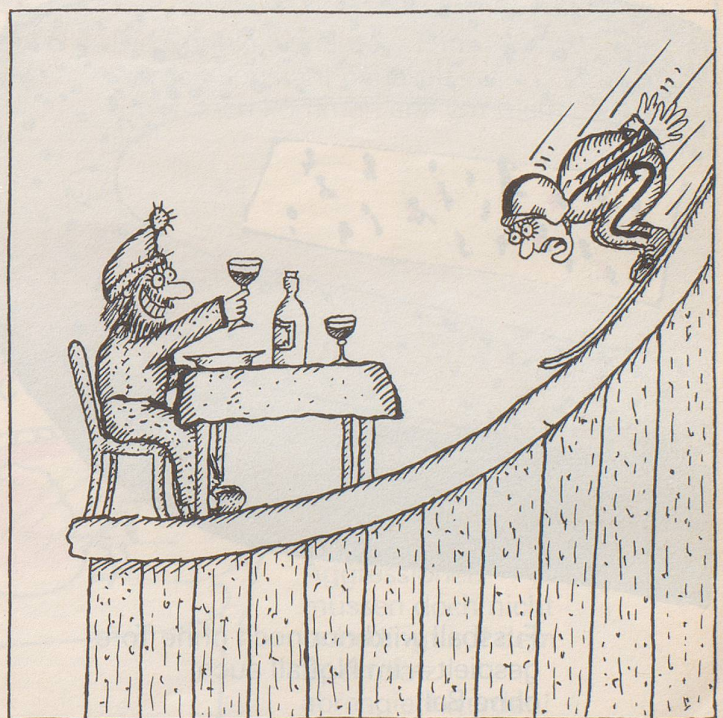
Der schnellste 500-Meter-Läufer ist (nein, nicht Beni Thurnheer, sondern:) ein Freizeitsportler aus Bremgarten. Ohne Aussicht auf Siegesprämien oder Publicity lief er die 500 Meter bis zur Garderobe in aller Stille (nur ein Hund bellte etwas) in sensationellen 45,2 Sekunden.



Die schwierigste Figur zeigte an den Olympischen Spielen 1972 in München die damals erst 14jährige amerikanische Kunstspringerin Daisy Airmouse. Da man die olympischen Amateurbestimmungen zu dieser Zeit noch etwas rigoroser handhabte, wurde Daisy wegen Schleichwerbung aus der Rangliste gestrichen.



Der erfolgreichste Schattenboxer ist der Amerikaner John «Hitman» Winner. Obwohl er schon einige hundert Kämpfe bestritten hat, blieb er bis heute unbesiegt.



Der gemütlichste Schanzentisch steht in einem kleinen Ort in der Nähe von Grenoble. Auch der griesgrämigste Skispringer kommt nicht daran vorbei, ohne von dieser lustigen Atmosphäre etwas mitzunehmen.